

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/1541/2008**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 01.02.2008

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung	12.03.2008	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage des Stv. Janitzki, Die Linke.Fraktion, gem. § 28 GO zur ZAUG gGmbH

Anfrage:

Für die LINKE-Fraktion stelle ich gemäß § 28 GO die folgende Anfrage mit der Bitte an den Magistrat, sie der Geschäftsführung der ZAUGg mit der Bitte um Beantwortung vorzulegen und über die Antwort der Stadtverordnetenversammlung zu berichten:

„Bitte berichten Sie über den Maßnahmenerfolg und die Vermittlungsquoten in den einzelnen Geschäftsbereichen der ZAUG gGmbH für die Jahre 2003 bis 2007.“

Fragen zu Blutegelzucht

„1. Laut Zeitungsbericht hat die Gesellschafterversammlung von ZAUGg beschlossen, rückwirkend zum 1. 1. 2008 die Blutegelzucht zu verkaufen.

- a) Begründen Sie die Notwendigkeit des Verkaufs, auch unter Berücksichtigung des Gesellschaftszweckes.*
 - b) Hat sich die Blutegelzucht wirtschaftlich getragen? Wie hoch waren die Gewinne bzw. die Verluste in den letzten fünf Jahren?*
2. *a) Wie viele Personen waren in der Blutegelzucht beschäftigt? Bitte Zahlen der letzten 3 Jahre nennen.*
b) Wie viele davon waren dem Gesellschaftszweck von ZAUG entsprechend Arbeitslose?
c) Wie viele Ausbildungsplätze gab es dort?
3. *Beschreiben Sie und erläutern Sie die für später geplante Kooperation zwischen der Blutegelzucht und der Lebenshilfe.*
4. *Wie hoch sind die Investitionen, die insgesamt seit Gründung in die Blutegelzucht gesteckt worden sind?*

5. a) *Wie hoch war der Verkaufspreis für die Bluteigelzucht?*
b) *Umfasst der Verkaufspreis auch den Verkauf der Gebäude und des Geländes?“*

Fragen zum Biolandhof

- „1. *Laut Zeitungsbericht hat die Gesellschafterversammlung von ZAUGg ebenfalls beschlossen, rückwirkend zum 1. 1. 2008 den Biolandhof an die ‚Lebenshilfe‘ zu verkaufen.*
 - a) *Begründen Sie die Notwendigkeit des Verkaufs, auch unter Berücksichtigung des Gesellschaftszweckes.*
 - b) *Hat sich der Biolandhof wirtschaftlich getragen? Wie hoch waren die Gewinne bzw. die Verluste in den letzten fünf Jahren?*
2. a) *Wie viele Personen waren auf dem Biolandhof beschäftigt? Bitte Zahlen der letzten 3 Jahre nennen.*
b) *Wie viele davon waren dem Gesellschaftszweck von ZAUG entsprechend Arbeitslose?*
c) *Wie viele Ausbildungsplätze gab es dort?*
3. a) *Ist die Aussage im Zeitungsbericht zutreffend, dass mit der Übernahme durch die ‚Lebenshilfe‘ der gärtnerische Ausbildungszweig aufgegeben wurde?*
b) *Können die Auszubildenden, die am 1. 1. 2008 in Ausbildung waren, auf dem Biolandhof ihre Ausbildung beenden?*
4. *Wie hoch sind die Investitionen, die insgesamt seit Gründung in den Biolandhof gesteckt worden sind?*
5. a) *Wie hoch war der Verkaufspreis für den Biolandhof?*
b) *Umfasst der Verkaufspreis auch die Gebäude und das Gelände, auf welchem sich der Biolandhof befindet?“*

Weiterhin beantrage ich, die Anfrage mit der Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.